

Die politische Haltung der madjarischen Wissenschaft, die in letzter Zeit wiederholt Ambitionen auf eindeutig deutschem Gebiet entwickelt hat (vgl. den bekannten Haltenberger-Artikel u.a.m.) legt eine besonders sorgfältige und eingehende Beschäftigung mit den neueren madjarischen geschichtlichen und landeskundlichen Werken nahe; insbesondere muß die deutsche Wissenschaft in die Lage versetzt werden, das zur Widerlegung madjarischer Thesen nötige wissenschaftliche Material zu erarbeiten. Hier ergeben sich aus dem großen Mangel guter wissenschaftlicher Darstellungen in deutscher Sprache und aus der geringen Anzahl wirklicher deutscher Sachkenner des Madjarentums erhebliche Schwierigkeiten. Ich bin von verschiedenen Seiten in letzter Zeit darauf hingewiesen worden, daß ein Hauptgrund für die ungenügende Beschäftigung der deutschen Wissenschaft mit madjarischen Fragen auch darin liege, daß die wichtigsten madjarischen Hauptwerke, insbesondere zu der ungarischen Geschichte und Sozialentwicklung, nur in madjarischer Sprache vorliegen und bisher nicht ins Deutsche übersetzt wurden. Es handelt sich in erster Linie um die große ungarische Geschichte, herausgegeben von Homan und Szekfü, ferner um ein neues Werk von Szekfü: "Mi a magyar?" (Was ist Ungar?), Budapest 1939, 558 Seiten; auch ein weiteres Werk Szekfüs zur Geschichte des 19. Jahrhunderts: "Harom nemzedek es ami utana következik" (Drei Geschlechter und was danach folgt)+, Budapest 1938 (508 S.) ist anscheinend nicht übersetzt und dürfte ebenfalls wichtiges Material enthalten. Insbesondere stellt aber das umfangreiche vielbändige Geschichtswerk von Homan und Szekfü nach der Auffassung aller Ungarnkenner, die zur Zeit einzige Grundlage dar, auf Grund

---

+ Betrachtungen zur jüngeren Geschichte Ungarns.